

# KLASSE EzB

## ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG

### VORSCHRIFTEN

- Anhand der Zulassungsscheine überprüfen, ob die Kombination zulässig ist
- Prüfen anhand der Aufschriften am Fahrzeug, ob die Kombination zulässig ist
- Prüfen der Länge der Kombination

### Aufschriften

Anhänger (Ausnahme: Wohnwagen) müssen auf der rechten Fahrzeugseite folgende Aufschriften führen:

- Eigenmasse
- Höchste zulässige Gesamtmasse
- Höchste zulässige Achslasten
- Höchste zulässige Nutzlast

### Längen

Fahrzeuglänge	max. 12 m
Fahrzeughöhe	max. 4 m
Fahrzeugbreite	max. 2,55 m
Gesamtlänge Zugfahrzeug und Anhänger	max. 18,75 m

### Gewichte

Mit der Lenkberechtigung der Klasse B+E dürfen Sie mit einem Zugfahrzeug der Klasse B jene Anhänger ziehen, die von der Klasse B nicht mehr umfasst sind.

Dabei ist zu beachten: Die (momentane) Gesamtmasse des Anhängers darf die in der Zulassungsbescheinigung eingetragene Anhängelast des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

Grundsätzlich gilt außerdem:

- Das Ziehen von auflaufgebremsten Anhängern ist nur erlaubt, wenn die momentane Gesamtmasse des Anhängers die höchste zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht übersteigt
- Das Ziehen von auflaufgebremsten Anhängern ist mit „geländegängigen“ Zugfahrzeugen nur erlaubt, wenn die momentane Gesamtmasse des Anhängers die 1,5-fache höchste zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht übersteigt.

### BREMSANLAGE

### Auflaufbremse

Anhänger mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse bis zu 3500 kg können auflaufgebremst sein: sie bremsen erst, wenn der Anhänger auf das bereits langsamer werdende Zugfahrzeug aufläuft.

### **Nachteile der Auflaufbremse:**

- Die Bremswirkung des Anhängers ist nicht fein dosierbar
- Es ist keine gestreckte Bremsung möglich
- Bergauf wirkt die Bremse wenig oder gar nicht
- Bergab wirkt die Bremse dauernd (evtl. Kühlpausen einlegen!)

### **Kontrolle der Auflaufbremse:**

- Bei alten Anhängern muss die Bremse beim plötzlichen Zurückschieben sofort blockieren
- Bei modernen Anhängern mit Rückfahrautomatik können Sie mit einer Rollbremsprobe prüfen, ob die Räder grundsätzlich bremsen (Länge und Farbe der Bremsspuren, Schlupfspuren an den Reifenaufläichen). Die ausreichende Bremswirkung kann nur am Bremsprüfstand in einer Werkstätte festgestellt werden.

### **Feststellbremse**

Mit einem Hebel wird die Feststellbremse des Anhängers angezogen. Kontrolle: Anfahrprobe

Der Hebel der Feststellbremse ist mit dem Zugfahrzeug über ein Seil verbunden. Löst sich der Anhänger, wird durch das Seil die Bremse angezogen.

## **AUSSENKONTROLLEN**

### **Aufschriften**

Anhänger (Ausnahme: Wohnwagen) müssen auf der rechten Fahrzeugseite folgende Aufschriften führen:

- Eigenmasse
- Höchste zulässige Gesamtmasse
- Höchste zulässige Achslasten
- Höchste zulässige Nutzlast

### **Wiederkehrende Begutachtung**

Die wiederkehrende Begutachtung („Pickerl“) ist für Anhänger mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse bis 3500 kg drei Jahre nach der ersten Zulassung, zwei Jahre nach der ersten Begutachtung und ein Jahr nach der zweiten und nach jeder weiteren Begutachtung fällig. Die Begutachtung kann – ohne Wirkung für den Zeitpunkt der nächsten Begutachtung – auch in der Zeit vom ersten Tag des vorausgehenden Kalendermonates bis zum Ablauf des vierten darauffolgenden Kalendermonates vorgenommen werden.

Das Anbringen mehrerer Begutachtungsplaketten an einem Fahrzeug ist sowohl nebeneinander als auch aufeinander unzulässig. Die bisherige Plakette muss daher beim Aufkleben einer neuen Plakette entfernt werden.

Anhänger, mit denen eine Geschwindigkeit vom 25 km/h nicht überschritten werden darf, müssen nicht wiederkehrend begutachtet werden.

## BELEUCHTUNG

### Beleuchtung vorne:

- Zwei weiße Rückstrahler
- Zwei weiße Begrenzungsleuchten ab 1,6 m Breite oder wenn der Anhänger breiter als das Zugfahrzeug ist
- Zwei von vorne und von hinten sichtbare Umrissleuchten (nach vorne weißes, nach hinten rotes Licht) ab 2,1 m Breite

### Beleuchtung hinten:

- Zwei Schlussleuchten
- Zwei Bremsleuchten, wenn die Bremsleuchten des Zugfahrzeugs verdeckt werden (Ausnahme: landwirtschaftliche Anhänger bis 25 km/h)
- Zwei dreieckige rote Rückstrahler
- Zwei Blinkleuchten, wenn die Blinkleuchten des Zugfahrzeugs verdeckt werden
- Kennzeichenbeleuchtung

### Beleuchtung seitlich:

- Gelbrote Rückstrahler (35 bis 90 cm über dem Boden)
- Gelbrote Seitenmarkierungsleuchten (Ausnahme: landwirtschaftliche Anhänger bis 25 km/h) ab 6 m Länge

Außerdem muss am Armaturenbrett des Zugfahrzeugs eine zusätzliche Blinker-Kontrollleuchte für die Blinker des Anhängers angebracht werden.

## REIFEN

Die Mindestprofiltiefe beträgt grundsätzlich 1,6 mm, bei M&S-Radialreifen, die als „Winterreifen“ gelten sollen, 4mm. Nachgeschnittene Reifen sind erlaubt.

Ist das Zugfahrzeug mit Spikesreifen ausgerüstet, muss auch der Anhänger Spikesreifen haben (nur bis 1.800 kg höchste zulässige Achslast des Anhängers gestattet).

## BELADUNG DES ANHÄNGERS

- Anhänger erst beladen, erst dann ankuppeln (Ausnahme: Pferdeanhänger, Fahrzeugtransporter)
- Die Deichsellast soll die maximale Stützlast der Anhängerkupplung (ist auf einem Schild angeschrieben) möglichst genau erreichen, aber nicht überschreiten.
- Kontrolle der Deichsellast: Badezimmerwaage unter die Deichsel stellen oder Stützrad mit integrierter Lastanzeige verwenden.  
Eine zu geringe Stützlast führt zum Pendeln des Anhängers. Eine zu hohe Stützlast bewirkt eine unzulässige Belastung der Anhängervorrichtung und bewirkt außerdem eine Entlastung der Vorderräder des Zugfahrzeugs.
- Höchste zulässige Massen und Achslasten beachten (Zulassungsbescheinigung)
- Leuchten, Rückstrahler und Kennzeichen des Anhängers dürfen nicht verdeckt sein
- Schwere Gegenstände über der Achse und möglichst tief einladen (geringere Kippgefahr)
- Ladegut sichern, Staubentwicklung vermeiden, blendende Gegenstände abdecken
- Ragt die Ladung vorne oder hinten mehr als 1 m hinaus, muss sie gekennzeichnet sein: weiße Tafel 25 x 40 cm, 5 cm breiter, rot rückstrahlender Rand, bei Dämmerung und Dunkelheit zusätzlich Rückstrahler und Leuchten
- Die Tafel darf hinten höchstens 90 cm hoch angebracht sein
- Die Ladung darf vorne höchstens 1/4 der Fahrzeuglänge hinausragen
- Die größte Breite des Fahrzeugs darf seitlich um 20 cm überragt werden (max. bis 2,55 m)

Als Langgutfuhre gilt der Anhänger, wenn

- Die Ladung hinten mehr als 1/4 der Fahrzeuglänge hinausragt
- Der Anhänger samt Ladung länger als 14 m ist

Die Höchstgeschwindigkeit für Langgutfuhren beträgt auf Freilandstraßen 50 km/h, auf Autobahnen und Autostraßen 70 km/h.

## **Rundgangkontrolle mit Sichtüberprüfungen am Anhänger**

- Gültigkeit der Begutachtungsplakette
- Lesbarkeit des Kennzeichens und der Aufschriften auf der rechten Seite
- Staubschutzmanschette der Auflaufbremse auf festen Sitz prüfen
- Zustand der Leuchten und Rückstrahler
- Zustand der Anhängerkupplung, des Sicherungsseiles und der elektrischen Verbindung
- Stoßdämpfer und Federung (Ölaustritt, gebrochene Federblätter)
- Aufbau frei von Beschädigungen
- Reifen (Profil, Beschädigungen, sichtbare Unterschiede im Luftdruck der einzelnen Reifen)
- Korrekte Deichsellast laut Aufschrift am Anhänger und Stützlast-Aufschrift am Zugfahrzeug überprüfen, erforderlichenfalls Verteilung der Ladung ändern
- Korrekte form- oder kraftschlüssige Sicherung der Ladung
- Bordwände, Heckklappe etc. geschlossen und verriegelt, Planenaufbau geschlossen und gesichert
- Bei Planenanhängern: Regenwasseransammlung am Dach entfernt
- Schnee und Eis auf dem Anhänger entfernt

## **Ankuppeln des Anhängers**

- Prüfen Sie bei abmontierbaren Anhängerkupplungen, ob der Zughaken korrekt gesichert ist
- Mit dem Auto zum Anhänger fahren, nie umgekehrt (sonst besteht Verletzungs- und Beschädigungsgefahr)
- Ein Einweiser darf nicht zwischen den Fahrzeugen stehen (Unfallgefahr) und muss deutliche, eindeutige Zeichen geben
- Deichsel mit der Kurbel am Stützrad absenken, bis die Kupplung einrastet
- Kupplung auf sicheren Sitz überprüfen, dabei dürfen Sie sich nicht nur auf die Sicherheitsanzeige (wenn vorhanden) verlassen: Sichtkontrolle von unten, Deichsel kräftig anheben
- Stützrad und Anhängerstützen in der obersten Position fixieren
- Abreißeil einhängen (wenn möglich in einer Öse am Rahmen). Achten Sie darauf, dass das Seil möglichst straff gespannt ist, damit die Bremse beim unbeabsichtigten Lösen der Anhängerkupplung sofort betätigt wird.  
Wenn die Anhängerkupplung Ihres Fahrzeuges keine eigene Öse aufweist, müssen Sie das Reißseil mit einer Schlinge (evtl. mehrfach) um den Kugelkopf wickeln.
- Elektrische Verbindung (gleiche Betriebsspannung beachten!) herstellen, evtl. Steckdosenadapter (7-polig auf 13-polig) verwenden
- Funktionskontrolle der Leuchten  
Betätigen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht gleichzeitig die Fußbremse (Pedal verspreizen oder zweite Person) und die Blinker: Bei einem Masseschluss der Leuchten blinkt das Bremslicht mit.
- Unterlegkeil(e) entfernen
- Feststellbremse prüfen (Anfahrprobe)
- Feststellbremse lösen
- Überprüfen Sie die gleichmäßige Wirkung der Betriebsbremse mit einer Rollbremsprobe bei 10-15 km/h (Länge und Farbe der Bremsspuren)
- Kontrolle des Reifendrucks (Angaben der Betriebsanleitung beachten) bei der ersten Gelegenheit im Rahmen der Fahrt
- Evtl. zusätzliche Rückspiegel am Zugfahrzeug anbringen

# ABKUPPELN DES ANHÄNGERS

## Abstellen des Anhängers

Anhänger dürfen nur mit einem Zugfahrzeug auf öffentlichen Verkehrsflächen abgestellt werden.  
Ausnahmen:

- Beim Be- und Entladen
- Bei besonders wichtigen Gründen
- Bei behördlicher Bewilligung

Bei entsprechenden Bodenmarkierungen oder Verkehrszeichen ist das Halten und Parken bis 3500 kg momentaner Gesamtmasse auch am Gehsteig gestattet.

## Abkuppeln des Anhängers

- Zugfahrzeug abstellen – nach dem Zurückschieben wieder ein Stück vorrollen, damit die Bremse entspannt ist
- Feststellbremse am Anhänger anziehen
- Keil(e) unterlegen
- Stützrad absenken: Wenn Sie das Stützrad ein wenig über der Fahrbahnoberfläche fixieren, können Sie hintere Anhängerstützen leichter ausfahren und den Anhänger sicher abstellen. Außerdem erleichtern Sie so das Ankuppeln bei einem Fahrzeug mit einer niedriger montierten Anhängervorrichtung
- Reißseil und elektrische Verbindung lösen, Stecker am Anhänger „regensicher“ anbringen
- Kupplung geöffnet halten und gleichzeitig Deichsel mit der Kurbel am Stützrad anheben